FREUNDESKREIS WEINANBAU JOHANNISBERG BAD NAUHEIM
gegründet 1998

Johannisberger Weingeflüster

Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim

Nr. 41 April 2011 11. Jahrgang

Liebe Weinfreunde,

das neue Jahr 2011 hat ja für viele, so hoffe ich, mit neuen positiven Erlebnissen begonnen. Ich glaube, kaum jemand kann sich daran erinnern, dass wir schon einmal über einen so langen Zeitraum so viel Schnee in Bad Nauheim hatten. Dennoch kam der Schnee rechtzeitig vor Weihnachten und nicht zuletzt vor unserem Christkindlmarkt. Dieser ist wieder sehr erfolgreich verlaufen. Dass die Schneemassen unser aufgestelltes Zeltdach einfach umkippen ließen und dabei ein Gast an unserem Stand leicht verletzt wurde, so dass wir jetzt einen regen Schriftverkehr mit der Versicherung haben, sei nur so nebenbei bemerkt. Aber es ging alles glimpflich ab.

Zum Jahresbeginn nutzt man sehr oft die Gelegenheit, über das vergangene Jahr nachzudenken, aber auch einen Blick in die Zukunft zu werfen, was für uns Weinfreunde im Hinblick auf unseren Weinanbau von großer Bedeutung ist.

Ich glaube sagen zu dürfen, dass das Jahr 2010 viele wunderschöne, gemeinsame Stunden in den verschiedensten Formen mit sich brachte. Auch konnten wir neue Mitglieder in unseren Verein aufnehmen, die sich in unserer Mitte wohlfühlen. Über die Vielzahl der Veranstaltungen haben wir immer rechtzeitig berichtet, so dass sie auch in unserer Erinnerung bleiben.

Eine der bedeutendsten Veranstaltungen zu Beginn des Jahres 2011 ist unsere **Mitgliederversammlung am Freitag, den 29.04.2011, um 19.30 Uhr, im Erika-Pitzer-Begegnungszentrum in Bad Nauheim**.

Sie wissen, dass neben aktuellen Themen, die an diesem Abend zu besprechen sind, der gesamte Vorstand neu gewählt werden muss. Nach der ersten Vorstandssitzung – die vor kurzem stattgefunden hat – und vielen intensiven Gesprächen, zeichnet sich ab, dass die seitherigen Vorstandsmitglieder zum größten Teil ihre Bereitschaft zur Wiederwahl signalisieren werden. Selbstverständlich hat die Mitgliederversammlung die Möglichkeit, auch jederzeit aus ihren Reihen geeignete Kandidaten vorzuschlagen, die im Vorstand des Freundeskreises nach erfolgter Wahl auch eines der vielen Aufgabengebiete übernehmen können. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir neben unseren bewährten „alten" Vorstandsmitgliedern neue aktive Kräfte gewinnen könnten, zumal es unsere Satzung zulässt, den Vorstand beliebig zu erweitern.

Ein weiteres wichtiges Thema wird sein, dass wir in diesem Jahr einen mehrtägigen Ausflug in Bad Nauheims Partnerstadt Ostkamp (Belgien) planen. Ich selbst war bereits schon viele Male dort zu Gast und verspreche mir von dieser Reise nicht nur die Pflege partnerschaftlicher Beziehungen untereinander, sondern bin auch davon überzeugt, dass Sie diesen Ausflug mit Aufenthalten in Brügge (dem Venedig des Nordens) und Abstechern nach Oostende, Zeebrücke usw. noch lange in Erinnerung behalten werden. Hierzu beachten Sie bitte den gesonderten Bericht.

Auch hat sich unser Vorstand wieder Gedanken über weitere Veranstaltungsprogramme gemacht, die sehr spannend und abwechslungsreich sein werden.

Insgesamt gesehen, liebe Weinfreunde, sehe ich weiterhin optimistisch in die Zukunft des Freundeskreises Weinanbau. Zu Beginn des neuen Jahres werden wir unseren Weinberg wieder gemeinsam auf „Vordermann" bringen, da er im vergangenen Jahr aufgrund der schlechten Witterungsverhältnisse sehr gelitten hat.

Ich freue mich auf die vielen und hoffentlich wieder unvergesslichen gemeinsamen Stunden im Jahr 2011 und wünsche uns allen ein weiterhin angenehmes – und vor allen Dingen freundliches – Miteinander im Interesse des Freundeskreises Weinanbau am Johannisberg.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bernd Witzel - Präsident

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder,

hiermit laden wir Sie satzungsgemäß und fristgerecht zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Freundeskreises Weinanbau am Johannisberg am

Freitag, den 29.04.2011, 19.30 Uhr
Erika-Pitzer-Begegnungszentrum,
Blücherstr. 23, 61231 Bad Nauheim

ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Präsidenten
3. Bericht des Sekretärs
4. Bericht des Vorsitzenden der Parzellenbeauftragten
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl einer Versammlungsleiterin/eines Versammlungsleiters
9. Neuwahl des Vorstandes
   a) Neuwahl des Präsidenten/der Präsidentin
   b) Neuwahl des Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin
   c) Neuwahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin
   d) Neuwahl des Sekretärs/der Sekretärin
   e) Neuwahl von mindestens drei weiteren Vorstandsmitgliedern
10. Neuwahl von mindestens zwei Kassenprüfern/Kassenprüferinnen (die einmalige Wiederwahl der Kassenprüfer ist gemäß § 12, Abs. 2 der derzeit gültigen Satzung zulässig).
11. Vorschau auf das Veranstaltungsprogramm 2011 mit Schwerpunkt „Drei-Tages-Ausflug in unsere Partnerstadt Oostkamp (Belgien)".
12. Bericht zur „Parzelle 21".
13. Anträge (Anträge der Mitglieder sollen mindestens 14 Tage vor Beginn der Mitgliederversammlung beim Vorstand eingereicht werden).
14. Verschiedenes

Selbstverständlich kann die Mitgliederversammlung an diesem Abend mit entsprechender Mehrheit die Tagesordnung erweitern.

In Anbetracht der Bedeutung dieser Mitgliederversammlung bitten wir, dass möglichst alle Mitglieder des Freundeskreises Weinanbau am Johannisberg teilnehmen.

Der Vorstand

Bernd Witzel
Präsident

Prosit Neujahr 2011

Wir wollen nicht vergessen, über unsere letzte Veranstaltung des vergangenen Jahres zu berichten.

Wer nicht in „Parzelle 21" ins neue Jahr gefeiert hat, hat wirklich viel versäumt. Den Sektkelch in der Hand, unter uns die vom Feuerwerk funkelnde Stadt Bad Nauheim, den Blick über die feiernde Wetterau, über uns Kaskaden von Raketen am Johannisberg: Schöner hätten wir das junge Jahr 2011 nicht begrüßen können.
Alles Bangen, ob der Weg zur „Parzelle 21" nach allen Schneefällen sicher begehbar sein würde, hatte sich in Luft aufgelöst. Fleißige Hände aus dem Freundeskreis hatten nämlich die Treppe zum Höhenweg und zum Obergeschoss vom Eis befreit und gestreut. Dank eines unerwarteten Einsatzes des städtischen Schneeräumkommandos war sogar der Parkplatz per Auto anzufahren. So war es leicht, die Parzelle mit allem für die Feier Notwendigen zu versorgen.
Eine Silvesterfeier lebt nicht nur vom Hauptereignis, dem abendlichen Tafeln und Beisammensein. Auch die Vor- und Nachbereitung des Festes ist reizvoll. Schon am Nachmittag wurde unter bester Stimmung eifrig dekoriert und gekocht, denn in diesem Jahr wollten wir auf ein Catering verzichten. Gisela Wawretschek und Paola Weisser hatten spontan zugesagt, ein kombiniertes italienisch-deutsches Menü zu zaubern, dessen Hauptspeise leckere gefüllte Kalbsröllchen (Involtini) waren. Davor gab es eine Feldsalatkombination und Antipasti à la Toscana. „Ofenschlupfer" mit Vanillesoße, Rote Grütze und panna cotta. Uns läuft jetzt noch das Wasser im Mund zusammen, wenn wir uns an die perfekt zubereiteten Gerichte erinnere. Übrigens, verkehrte Welt: Die italienische Komponente war Giselas Beitrag.



Die Feier begann um 19:30 Uhr mit einem Glas Sekt und Pianomusik von der CD zur Einstimmung. Wenngleich anschließend viel und üppig gefuttert wurde, war es dennoch kein reiner „Fressabend", denn zwischen den Gängen wurden Gedichte rezitiert und lustige Geschichten vorgetragen, und natürlich erheiterte Bodo Wawretschek wieder damit, dass er seinen Examensanzug aus Studienzeiten immer noch trägt. Hauptbelustigung des Abends war aber die „Trödeltombola" (bekannt auch als „Wichteln"), ein Würfelspiel, bei dem geheimnisvoll verpackte Geschenke zwischen den Teilnehmern hin und her wandern, um am Ende vom endgültig ermittelten Besitzer vor aller Augen ausgepackt zu werden. Jeder Teilnehmer hatte dazu einen Trödel aus seiner Rumpelkammer verpackt, und über dem schadenfrohen Gelächter über das eine oder andere ausgepackte „Rumstehchen" oder „Schätzchen" hätten wir bald Mitternacht vergessen. Aber das zunehmende Feuerwerk draußen mahnte uns, nun endlich das Glas Sekt in die Hand zu nehmen und vor der „Parzelle 21" auf ein glückliches Jahr 2011 anzustoßen.

Nachdem alle Feuerwerke, auch unseres, zu Ende waren, feierten die meisten bei Mitternachtssuppe und Snacks bis in die frühen Morgenstunden begeistert weiter.

So eine Feier lebt von der Gemeinschaft. Unser Dank gilt daher allen fleißigen Helfern und Referenten, besonders den beiden „Sterneköchinnen" Gisela und Paola, die uns mit ihrem Menü aufs Köstlichste bewirtet haben.



Epilog: Wir wären nicht ein Freundeskreis, wenn nicht die meisten von uns bereits am 1. Januar ab 11:00 Uhr wieder auf dem Johannisberg erschienen wären, um die „Parzelle 21" aufzuräumen und, wie gewohnt, unseren Weinberg von Feuerwerksmüll und leeren Flaschen zu säubern.

Nach getaner Arbeit wurden wir von Paola und Gisela auch mit reichlich übrig gebliebenen Leckereien

für unsere Arbeit belohnt. Einhellige Meinung: Wir feiern auch 2011 wieder Silvester in „Parzelle 21“. Burkhart Rüster und Uschi Brauner

Heringsessen 2011



„Ausverkauft“ war die „Parzelle 21“. So sand unsere erste Veranstaltung im neuen Jahr sogleich unter einem guten Stern. Sehr geschmackvoll dekorierte Tische, gut gekühlt die Getränke - Herz was willst du mehr? Anita und Elo waren die Organisatoren des Abends an jenem 9, März, dem Aschermittwoch und Ausklang der langen Fassenachtskampagne. Auch Ernst Kröker trug seinen Teil zum Gelingen bei.

Wein, zumal dann, wenn er noch ordentlich trocken ist, und Hering - passt das zueinander? Nun, mancher Magen bringt so eine Mischung in Einklang, aber es gab ja auch Bier als flüssige Nahrung. Und die Heringe waren wirklich hervorragend, gut ergänzt von auf den Punkt gekochten Kartoffeln. Das war ein echter Genuss und alles fand reißenden Absatz.

So war denn auch eine gute Stimmung fast zwangsläufig die folge. Harmonie und Heringsessen, zwei „H“, die zueinander passten.



Bernd fand treffende Dankesworte für Anita und Elo, die wieder einmal vorbildliches Engagement dabei bewiesen, Vereinsleben lebendig mitzugestalten. Ein guter Einstieg in ein neues Vereinsjahr! So kann es bleiben.
Dieter Liebert

Nachrichten vom Berg

Am 12.02.2011 war unser erster Arbeitseinsatz in diesem Jahr. Mit dem Schneiden der Reben haben wir die Weichen gestellt für unsere nächste Ernte.

Die jungen Triebe aus dem letzten Jahr stehen bereits im Saft und sind biegsam, gute Bedingungen für das Gerten, das am 12. März stattfand.



Hier gut zu sehen: Es wird in Gemeinschaftsarbeit mit großer Vorsicht gegertet, damit der Trieb nicht abbricht.

Das Aufbinden, auch Heften oder Gerten genannt, muss während der Vegetationsperiode mehrmals durchgeführt werden. Beim Aufbinden werden die jungen Triebe entweder mit Weidenruten am Drahtrahmen festgebunden oder in den Rahmen hineingesteckt. Das Aufbinden soll das Abbrechen der Triebe verhindern und die Schattenbildung minimieren. So kann das Licht ideal an den Weinstock gelangen, außerdem werden die Lese sowie die Schädlingsbekämpfung deutlich erleichtert.

Da die Rebe wie jede Pflanze dem Boden Nährstoffe entnimmt, ist eine Düngung von Zeit zu Zeit notwendig. Wie oft das Düngen nötig ist, hängt sehr stark von de Bodenbeschaffenheit ab. Wir werden also düngen, nachdem wir durch Bodenproben und -analysen ermittelt haben, was dem Boden zugeführt werden muss.
Dünger muss immer mit Vorsicht verwendet werden, da es sonst zu einer Überdüngung kommen kann. Diese führt zwar zu einer Steigerung des Ertrags, doch verringert sich das Mostgewicht entscheidend, außerdem kann die Reife verspätet einsetzen.



Vielen Dank all denen, die trotz des feuchten Wetters da waren, um die Arbeiten zügig durchzuziehen.

Belohnt wurden wir dann noch mit Bratwurst, gegrillt von unserem aktiven Mitglied Gerhard Schneider. Mit Kaffee und Kuchen von Horst Steiper und Gudrun Windisch und einem Gläschen Wein mit Weinfreunden in „Parzelle 21" fand der erste Arbeitseinsatz einen harmonischen Ausklang.
Bruno Geyer

Reise in Planung Oostkamp (Belgien)

Liebe Weinfreunde,
der Vorstand des Freundeskreises hat sich in seiner letzten Vorstandssitzung mit dem Thema „Ausflug 2011" intensiv beschäftigt.

Wir kamen überein, dass wir eine dreitägige Reise in unsere Partnerstadt Oostkamp (Belgien) und der dortigen Region unternehmen sollten.

Da ich selbst schon bestimmt zehnmal in unserer Partnerstadt und der Region war, darf ich Ihnen schon heute diesen Ausflug ans Herz legen. Im Mittelpunkt wird der Besuch der Stadt Brügge, das Venedig des Nordens, stehen und ein Abstecher in die nahe gelegenen Städte Zeebrücke und Oostende. Wer hier gerne Meerespezialitäten, und zwar „frisch aus dem Meer", genießen möchte, wird hier einen ganz besonderen Gaumenschmaus erleben.

Vorab habe ich Kontakt mit unserer Partnerstadt aufgenommen, um die Zimmerpreise für Einzel- und Doppelzimmer zu erfragen. Vor zwei Jahren wurde ein neues Hotel „Van der Valk Brugge-Oostkamp" mit sehr hohem Standard eröffnet. Der Preis pro Nacht inkl. Frühstück beträgt pro Person im Doppelzimmer 61,00 € und im Einzelzimmer 96,00 €. Die Buchung muss frühzeitig erfolgen.

Dieses Hotel im Stil der Beaux Art befindet sich im Geschäftsviertel. Folgende Sehenswürdigkeiten liegen in der Umgebung: Minnewater, Groeningemuseum und Heiligblutkapelle. Weitere Sehenswürdigkeiten in der Nähe sind: Belfort von Brügge und Markt Brügge.

Auch mit einem Busunternehmen habe ich Verbindung aufgenommen und werde näheres über die Höhe des Fahrpreises berichten können.

Ich lege Ihnen diesen Drei-Tages-Ausflug ans Herz und würde mich freuen, wenn bei der Mitgliederversammlung ein Ergebnis vorliegen würde, damit ich die weitere Planung vorantreiben kann.
Mit freundlichen Grüßen
Bernd Witzel

Entrümpelung von „Parzelle 21"

Vom Weihnachtsmarkt und anderen Veranstaltungen sind etliche Gegenstände (u. a. Tortenplatten, Schüsseln, Eimer, Kerzenleuchter, Lampions, Taschenschirme, Sonnenbrille) nach dem Abräumen in „Parzelle 21" zwischengelagert worden. Die „Parzelle 21" quillt davon über, deshalb müssen wir ausräumen.
Wir bitten daher, alle, die etwas vermissen in der „Parzelle 21" nachzuschauen und bis spätestens **29.04.2011** abzuholen. An diesem Tag werden wir alles nicht Abgeholte entsorgen!
Auskunft bei Burkhart Rüster, Tel. 9251911 und b.ruester@bonorix.de

Zum guten Schluss

Unser neues Handbuch

Es hat zwar länger als erwartet gedauert, aber pünktlich zur Mitgliederversammlung wird unser kostenloses Handbuch „Weinanbau am Johannisberg" gedruckt vorliegen. Es wird 28 Seiten umfassen.

Wir haben uns mit diesem Handbuch einerseits das Ziel gesetzt, euch Weinfreunden und denen, die es werden wollen, Hilfen und Anleitungen zum Rebenschutz und zur Rebenpflege zu geben, damit jeder seine Rebstöcke im Sinne der bisherigen Tradition einheitlich pflegen kann. Andererseits sollen unsere Gäste mit der Geschichte unseres Weinbergs und den Aktivitäten unseres Freundeskreises vertraut gemacht werden.

Auf unserer Versammlung werden wir eine Mitgliederliste auslegen, in die sich jeder eintragen kann, der ein Exemplar mitnimmt. Auf Wunsch werden wir auch ein Exemplar per Post oder als PDF per E-Mail zusenden.
Burkhart Rüster Tel: 06032-9251911
E-Mail b.ruester@bonorix.de

Offene Bewirtungstermine in „Parzelle 21"

Aus der nachfolgenden Tabelle ist zu entnehmen, wann Eure Parzelle zur Bewirtung der „Parzelle 21" eingeteilt ist. Jedoch liegen für diese unten stehenden Termine noch keine Zusagen vor.

Termine	Dienstha-bende Parzelle	Parzellenwart
17. Apr.	1	**B. Geyer**
14. Mai.	5	**M. Hauler**
25. Mai.	8	**B. Witzel**
29. Mai.	9	??
5. Jun.	10	**B. Wawretschek**
11. Jun.	11	**H. Steiper**
12. Jun.	12	??

Alle anderen Parzellenmitglieder haben sich dankenswerter Weise bereits für ihre Termine eingetragen.
Bitte meldet Euch bei Burkhart Rüster, damit wir die Bewirtung sichern können.
Burkhart Rüster, Tel: 06032-9251911

Bemerkungen über ungünstige Inhaltsstoffe im Wein

Was Sie vielleicht immer schon einmal wissen wollten über Wein und Gesundheit:
Manche Menschen haben eine Intoleranz auf bestimmte Weininhaltsstoffe. Nach Weingenuss läuft die Haut rot an, die Nase verstopft oder läuft.

Das liegt am Histamin, besonders im Rotwein - bei Mangel eines Enzyms bei diesen Personen, das für den Histaminabbau im Körper wichtig ist.

Flavonoide im Wein, die ja eine gesundheitsfördernde Wirkung haben, können jedoch bei so mancher Person Mechanismen bewirken, die eine Migräne auslösen.

Bei Weißweinen (z. B. Riesling oder Grauer Burgunder) sind Intoleranzen vorwiegend auf den Sulfidanteil des Getränkes zurückzuführen. Besonders bei Asthmatikern kann es dadurch zu einer Reizung der Atemwege und Atemnot kommen. Allerdings ist der Anteil von Histamin und Sulfid in verschiedenen Weinen unterschiedlich. Der österreichische Schlumberger Sekt enthält z. B. weder Histamin noch Sulfid.
Quelle: Ärztezeitung Nr. 2, Januar 2003

Trotz allem: „Wein ist unter den Getränken das Nützlichste, unter den Arzneien das Schmackhafteste und unter den Nahrungsmitteln das Angenehmste". (Plutarch, griechischer Philosoph)
Helga Ott

Termine 2011
weitere Termine/Planungen werden auf der JHV vorgestellt

Karfreitag **22. April 2011**	**19:00 Uhr**	**Grüne Soße** mit Anita und Elo „Parzelle 21" Preis 10:00 Euro
August **19. - 21.**	**Drei-tagesreise**	**Belgien**

Anmeldung bei **Anita Kröker**,
Tel. 06034-4199 oder
mobil: 0152-08882030 oder
Neue E-Mail: a.e.kroeker@t-online.de

Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim - www.weinfreunde-bad-nauheim.de
Präsident: Bernd Witzel, Bürgermeister, Parkstraße Rathaus, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-343 200
Bankverbindungen: Sparkasse Wetterau, Konto - Nr. 30 073 037, BLZ 51 850 079;
Volksbank Mittelhessen eG, BLZ 51 390 000, Konto - Nr. 47 645 409
Redaktion: Helga Ott, helgaott@freenet.de, Tel. 06032-867718 oder 0171-8 246 921
Nachdruck nur mit Quellenangabe "Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Bad Nauheim" gestattet, wenn sonst keine Autorenrechte vorliegen. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die der Redaktion dar. Einsendung von Beiträgen, soweit möglich, über E-Mail. Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.